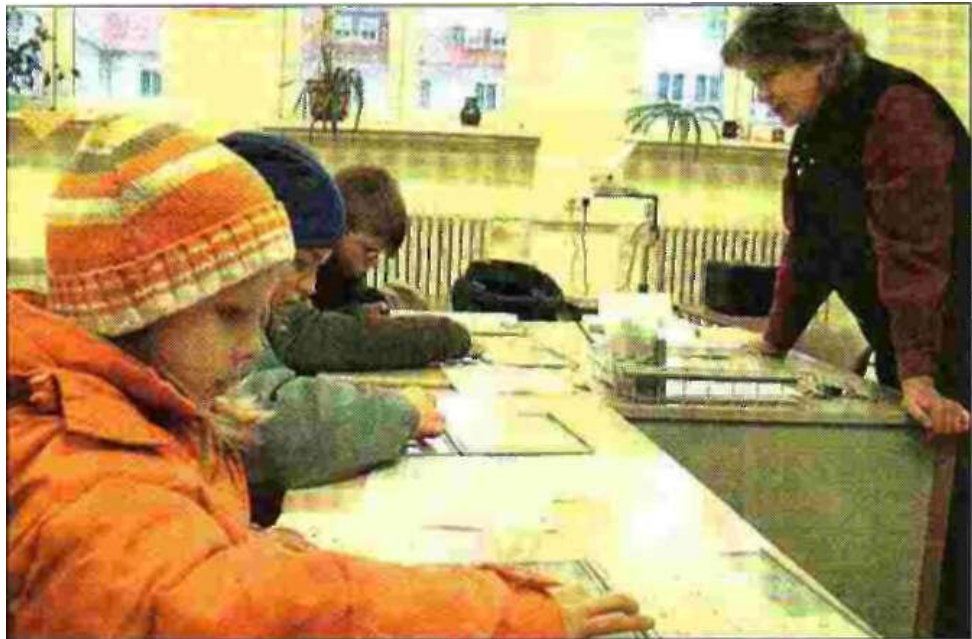


# Jeden Morgen gerne zum Unterricht

Herderschule stellte sich Viertklässlern vor / Schulleiter bedauert geringe Resonanz

Bad Pyrmont (kata). Anfangs rar Schulleiter Hartwig Henke doch sehr enttäuscht. Waren von den vielen angemeldeten Kindern doch nur sechs Viertklässler mit ihren Eltern zum „Tag der offenen Tür“ in der Herderschule erschienen. Im Laufe des Nachmittags kamen noch ein paar vereinzelt Nachzügler. 2, um einen sei wohl das Wetter und zum anderen der schlechte Ruf, der der Schulform Hauptschule anhafte, für die geringe Teilnahme verantwortlich, vermutete Henke.

Was vorerst die Stimmung so drückte, stellte sich für die Anwesenden als wahrer Segen heraus. Denn nun konnten die Lehrer und der Schulleiter den Besuchern ihre volle Aufmerksamkeit schenken und sich alle Zeit der Welt lassen. Bei den vielen Aktivitäten, die für die Viertklässler geplant waren, war diese Zeit auch vonnöten. Mit einem Laufzettel bewaffnet, wurden die Schüler von einer Station zur nächsten geschleust und lernten so nicht nur das Gebäude mit den Fachräumen, sondern auch ihre zukünftigen Lehrerkennen. So wurde im Eng-



Bei Margarete Bruns konnten die Schüler ihre Englischkenntnisse mit einem Quiz unter Beweis stellen. Fotos: kata

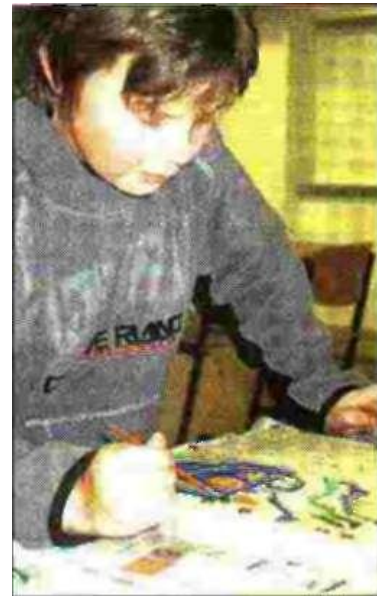
lischfachraum mit Magarete Bruns ein Vokabelquiz mit dem LUK-Setzkasten gelöst. Im naturwissenschaftlichen Bereich sorgten die chemischen und physikalischen Experimente von Manfred Mund

für Aufregung und in der Biologie nahmen sich die Kinder mit Willi Henning eine Zecke unter dem Mikroskop vor. Aber auch Papierschöpfen, Seidenmalerei und ein Klemmbrett im Werkunterricht standen auf dem Plan.

## *Viele Aktivitäten statt langweiliger Führung*

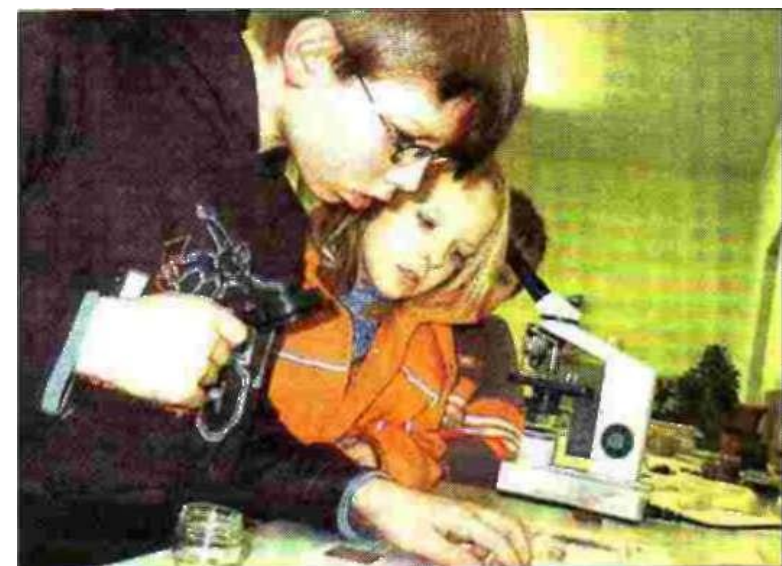
Die Jungen und Mädchen, die eine langweilige Führung und trockene Vorträge befürchtet hatten, waren ganz begeistert, gleich so aktiv in den Unterricht geschickt zu werden. Besonders die Seidenmalerei wurde zum Renner erklärt — von den Jungen! Timo und Christoph brauchten gar nicht lange nachzudenken, was sie zum Favoriten erklären würden. Die beiden hatten sich besonders schwierige Malmuster ausgesucht. „Ich Uebe Fummelarbeit,“ erklärte Timo hochkonzentriert. Und auch Christoph sah beim Schwärmen und Malen kaum von seinem Bild auf.

Schulleiter Hartwig Henke nahm sich bei Waffeln und Kaffee zwischendurch immer



Christoph erklärte die Seidenmalerei zum Favoriten.

wieder Zeit, den Eltern alle Fragen zu beantworten. Ihm war es besonders wichtig zu vermitteln, dass es sich bei der Herderschule um keine Restschule und Sackgasse handelt. Es sei erst einmal wichtig, die richtige Schule für die Kinder zu finden, in die sie jeden Morgen auch gerne und fröhlich gingen, und wo ihnen das Lernen Spaß mache.



Timo und Isabell identifizieren das kleine Tierchen im Glas als Zecke.